

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 28.1.2020

Beschluss Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020

Bürgermeister Zahn brachte in der Gemeinderatssitzung am 17.12.2019 den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2020 in den Gemeinderat ein.

Sowohl im Gemeinderat wie auch in den Ausschüssen wurden die Details des Planwerks ausführlich von Bürgermeister Zahn und dem Gemeindegamkamerer Herrn Wohlfarth erläutert und von den Gemeinderäten diskutiert.

Vor der Abstimmung über den Haushalt 2020 forderte Bürgermeister Zahn nun das Gremium auf Stellungnahmen abzugeben.

Gemeinderätin Löffler sprach für den gesamten Gemeinderat und begann ihre Ansprache mit einem Dank an Herrn Wohlfarth mit seinem Kämmererteam für die kompetente Aufstellung der Haushaltssatzung 2020, des Haushaltsplans 2020 mit den 6 Teilplänen sowie der Finanzplanung 2020 – 2023. Es handle sich hierbei bereits um den 4. Haushaltsplan im doppelischen Haushalts- und Rechnungswesen. Dadurch ließen sich nun in der Rückschau fundiertere Vergleiche mit den Daten der Vorjahre ziehen und Entwicklungen ablesen.

Frau Löffler bedankte sich besonders auch im Namen des Kollegiums für die verständliche Abfassung des Vorberichts zum Haushaltsplan mit den Tabellen und Schaubildern, sowie das informative Seminar von Herrn Wohlfarth, am vergangenen Dienstag. Damit sei es ermöglicht worden, die Materie des Finanzwesens der Gemeinde etwas besser zu durchdringen.

Die Gemeinderätin führte weiter aus, dass das Haushaltsjahr 2020 im Ergebnishaushalt Aufwendungen in Höhe von rund 17 Mio. € aufweise. Die Auszahlungen und Investitionen seien mit rd. 10 Mio. € veranschlagt. Dies ergebe ein Gesamtvolumen von 27 Mio. €.

Im Gesamtergebnishaushalt werde mit Erträgen von rd. 12,4 Mio. € und Aufwendungen von rd. 17,2 Mio. € geplant, was eine Differenz von – 4,8 Mio. € ergibt, so Frau Löffler. Dass 2021 wieder ein positives Ergebnis von rund 2,3 Mio. € erwirtschaftet werden soll, mache es auch nicht leichter.

In Vorbereitung auf diese Rede hat die stellvertretende Bürgermeisterin sich die Reden der Vorjahre angeschaut. Sie hätte keine gefunden in der sich die Kämmererei wie auch der Gemeinderat sich Sparsamkeit bzw. eine vernünftige Abwägung zwischen Wünschenswertem, Notwendigem und Machbarem auf die Fahne geschrieben hätten. Man sei sich immer bewusst darüber gewesen, dass die Umsetzung der großen Projekte v.a. der Hochwasserschutz die Gemeinde schwer belasten wird.

Sie fuhr fort, dass sich im Haushaltsplan 2020 diese Belastungen ihren drastischen Niederschlag finden. Nicht durch überzogene Wunscherfüllungen seitens der Verwaltung oder des Gemeinderats, sondern u.a. durch das Zuschnappen der 2 Jahres-Falle. Da die Gemeinde in 2018 ein herausragend gutes Rechnungsergebnis aufweisen konnte, zur Freude des Gemeinderats, würden 2020 deutlich weniger Finanzzuweisungen und Ausgleichszahlungen vom Land, nämlich 1,75 Mio. €, fließen.

Einen weiteren großen Minus-Posten stelle die Gewerbesteuer dar. Im Vergleich zu den vorherigen Schätzungen muss im Jahr 2020 mit rund 1,3 Mio. € weniger gerechnet werden. Auch die Kreisumlage schlägt trotz niedrigerem Prozentsatz mit knapp 3,2 Mio. € zu buche. Auf diesem Hintergrund, so Gemeinderätin Löffler, fielen dem Gremium die diesjährigen Haushaltsberatungen äußerst schwer. Seit Dezember vergangenen Jahres wurde in den Ausschüssen und im Gesamtgemeinderat, auch mit Zusatzsitzungen, über den vorliegenden Haushalt beraten und mit vereinten Kräften Möglichkeiten gesucht, um einen tragfähigen Plan zu erstellen.

Ergebnis dieser Beratungen war das Streichen oder Verschieben mehrerer kleinerer und größerer Projekte, in die z.T. bereits Zeit, Energie und Planungsleistungen geflossen waren – wie z.B. der Kreisel am Sulzbacher Eck. Erhalten geblieben seien die Investitionsvorhaben für die bereits Zuschüsse gewährt wurden, sowie notwendige Investitionen zur Sicherheit der Mitarbeiter, der Bausubstanz sowie der Grundsicherung im Wasser- und Abwasserbereich. Etwas tröstlich stimmt, dass es sich dabei unter anderem um Schulhaussanierungen, Digitalausstattung an Schulen und Rathaus sowie Kindergartenausbau handelt, also Investitionen in die nächste Generation, fährt die Gemeinderätin fort.

Trotz aller Einschränkungen weist der Haushalt 2020 immer noch eine Kreditaufnahme von 4,35 Mio. € aus.

Sie fuhr fort, dass sie als grundsätzlich optimistisch gestimmter Mensch hoffe, da es sich bei einem Haushalt um einen Plan handelt und da die geplanten Kreditaufnahmen 2017, 2018 und auch 2019 nicht benötigt wurden, dass auch 2020 die geplante Kreditaufnahme nicht oder wenigstens nur teilweise in Anspruch genommen werden muss.

Frau Löffler weist darauf hin, dass 2020 ein angespanntes Jahr werden wird. Daher würde man sich mit Zusatzwünschen wie barrierefreies Bürgerbüro, niedrige Kinderbetreuungsgebühren oder blühender Marktplatz zurück halten. Es soll aber nicht vergessen werden.

Zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben wünschen wir uns zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und eine erfolgreiche Arbeit an den uns gestellten Aufgaben.

Dem Haushalt 2020 kann in der vorgelegten Form, von Seiten des Gemeinderats, zugestimmt werden.

Bürgermeister Zahn bedankte sich bei Gemeinderätin Löffler für die Ausführungen und fordert das Gremium zur Abstimmung über die Haushaltssatzung 2020 auf.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin einstimmig die Haushaltssatzung 2020. Ebenfalls wurde die Finanzplanung, wie im Haushaltsplan dargestellt, beschlossen.

Annahme und Einwerbung von Spenden und Schenkungen zur Aufgabenerfüllung der Gemeinde: Spenden Januar 2019 bis Dezember 2019

Gemäß § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg entscheidet der Gemeinderat über die Annahme von Spenden und Zuwendungen. Der Gemeinderat ist über alle maßgeblichen Tatsachen der Zuwendung zu informieren. Durch die Entscheidung des

Gemeinderats über die Annahme von Spenden wird ein hohes Maß an Transparenz gewährleistet.

Die Verwaltung hat von Januar 2019 bis Dezember 2019 eingegangene Spenden in einer Aufstellung aufgeführt. Alle Spenden wurden vom Bürgermeister bzw. bevollmächtigten Mitarbeitern entgegengenommen und entsprechend ihres Bestimmungszweckes an die Empfänger weitergeleitet.

Die Spenden sind auf Gemeinderatsbeschluss vom 27.6.2006 unter Vorbehalt vom Bürgermeister entgegengenommen worden. Der Gemeinderat entscheidet über deren Annahme und Weiterleitung.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme und Weiterleitung der aufgeführten Spenden für ihren jeweiligen Zweck zu.

Verteiler:

1.